



Nicholas Roerich – Museum New York / Himalayas 1933

---

Wir haben keinen Grund, gegen unsere Welt Mißtrauen zu haben, denn sie ist nicht gegen uns.  
Hat sie Schrecken, so sind es unsere Schrecken, hat sie Abgründe, so gehören diese Abgründe uns,  
sind Gefahren da, so müssen wir versuchen, sie zu lieben.

Rainer Maria Rilke

---

Wilhelm Lobsien  
*Am Abend vor Weihnachten*

Dämmerstille Nebelfelder,  
Schneedurchglänzte Einsamkeit,  
Und ein wunderbarer weicher  
Weihnachtsfriede weit und breit.

Nur mitunter, windverloren,  
Zieht ein Rauschen durch die Welt,  
Und ein leises Glockenklingen  
Wandert übers stille Feld.

Und dich grüßen alle Wunder,  
Die am lauten Tag geruht,  
Und dein Herz singt Kinderlieder,  
Und dein Sinn wird fromm und gut.

Und dein Blick ist voller Leuchten,  
Längst Entschlaf'nes ist erwacht...  
Und so gehst du durch die stille  
Wunderweiche Winternacht.